



Der Integrations-Fach-Dienst – Bereich Ausgliederung aus der WfbM.

WfbM ist die Abkürzung für **W**erkstatt für **b**ehinderte **M**enschen.



Der Integrations-**F**ach-**D**ienst ist eine Beratungs-Stelle.

Das kurze Wort dafür ist: **IFD**.

Der IFD hilft Menschen, die in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten, wenn diese einen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt finden wollen.

Das Ziel ist:

Menschen sollen einen Job auf dem richtigen Arbeitsmarkt bekommen.

Zuerst bereitet die Werkstatt dies vor.

Denn die Menschen müssen bestimmte Fähigkeiten für den Job haben.



Wenn Sie Interesse haben:

Bitte machen Sie einen Termin für ein erstes Gespräch aus.

Das Gespräch kostet nichts und man muss sich nicht festlegen.

Das Angebot des „Integrationsfachdienstes – Übergangsbegleitung“ beinhaltet:

- Wenn Sie das erste Mal kommen, beraten wir Sie.
Wir schauen, welche Hilfe Sie brauchen.
Wir bereiten Sie auf eine Arbeit vor, bei der Sie eine Sozialversicherung haben.



- Wenn nötig, kommen wir mit zur Arbeit.
Wir helfen Ihnen, ihre Aufgaben zu lernen.
Wir bleiben so lange, wie Sie uns brauchen.



- Wir unterstützen Sie, wenn Sie Leistungen beantragen müssen.
Zum Beispiel bei Rehabilitations-Trägern oder dem Integrationsamt.

- Wir beraten Ihren Chef. Wir erklären, welche Hilfen es gibt.

- Falls nötig, informieren und beraten wir Ihre Kollegen.
Wir erklären ihnen, was Ihre Behinderung bedeutet.
Und wie sich Ihre Kollegen verhalten können.



- Auch nachdem Sie eingestellt sind, sind wir für Sie da.
Wir helfen Ihnen bei Problemen.
Wir sind da für Sie, auch wenn es Ihnen psychisch nicht gut geht.
- Wir sind für Sie da, um Ihnen zu helfen.